Mercedes Jugend Cup

Tennis Europe

# Daily News

16. August 2010

## Immer wieder neu

Gestern startete der Mercedes Jugend Cup in seine 13. Auflage. Und obwohl die „Macher“ des Turniers schon viel gesehen und erlebt haben, gibt es doch Jahr für Jahr Dinge, die es noch nicht gab. Oberschiedsrichter Jochen Knobel zum Beispiel wurde gleich am Morgen zu einem Platz gerufen: Spieler A hatte einen zweiten Aufschlag serviert, sein Gegner fing den Ball einfach auf und beanspruchte den Punkt für sich, weil Spieler A einen Fußfehler begangen habe. „Das habe ich jetzt auch noch nicht erlebt“, schüttelte Knobel den Kopf. Seine Entscheidung: der Punkt ging an den Aufschläger, Fußfehler kann nur ein Schiedsrichter geben.
Auch der Bespannservice konnte bereits am ersten Tag eine Anekdote aus der Kategorie „noch nicht erlebt“ beisteuern: Gegen Mittag kam ein Spieler und brachte einen Schläger zum Bespannen. Beim Blick auf die alte Besaitung bemerkte Besaiter Stefan Elberth, dass eine Quersaite fehlte. Auf die Frage, ob er das nicht bemerkt hätte, meinte der Spieler nur: „Nö, keine Ahnung, egal, ich habe gewonnen!“
Nur eine von zwei Runden gewann gestern Feng Penghao. Der ist zwar nicht der erste Chinese beim Mercedes Jugend Cup, aber trotzdem ist seine Geschichte einmalig. Denn noch nie kam ein erst 13-Jähriger mutterseelenallein mehrere Tausend Kilometer zum Turnier. Sein Vater hatte ein paar Tage zuvor eine Mail geschickt, dass man sich doch um ihn kümmern solle. Die ideale Lösung: Yang Hong Mei. Die ist Chinesin, lebt seit zehn Jahren in Deutschland und spielt Tennis beim TC Rutesheim. Sie nahm ihren kleinen Landsmann auf. Im Einzel ist er zwar nicht mehr dabei, er will aber noch im Doppel antreten. Heute werden aber zunächst die letzten Plätze für das morgen beginnende Hauptfeld ausgespielt.

Stefan Elberth (stringing Service)

## Always something new

Yesterday, the Mercedes Junior Cup started into its 13th year. And although the organizers of the tournament have already seen and experienced a lot, there are some things every year that have never happened before. Umpire Jochen Knobel, for example, was called to a court on Monday morning: Player A made a second serve, his opponent caught the ball and claimed the point since he claimed it was a foot fault. “I have never seen that before”, Knobel shook his head. His decision: the point went to the server, only the umpire can call a foot fault.
And the stringing service could also add an anecdote of the category “never been there before”: Around noon, a player brought a racket for stringing. Looking at the racket, the technician Stefan Elberth noticed that one string was missing. When asking the player whether he didn’t notice the missing string, the player only answered: “No, no idea, doesn’t matter, I won!”
Feng Penghao only won one of two rounds yesterday. Although he is not the first Chinese at the Mercedes Junior Cup, his story is nevertheless unique. Never before did a 14-year-old travel several thousand kilometres all by himself to reach the tournament. His father had sent a mail a few days earlier that somebody should please take care of him. The ideal solution: Yang Hong Mei. She is Chinese, lives in Germany since ten years and plays tennis at TC Rutesheim. She was glad to be a host to her fellow countryman. He is out of the Singles competition, but still wants to compete in doubles. But today will decide about the last free spots for tomorrow’s main draw.

Feng Penghao (CHN)

Mercedes-Benz

Kreissparkasse Böblingen. Ensinger JC Ferrero equelite manhillencards.de MESSE BAU SÜD WTB hagebaucentrum bolay rutesheim BÜRGER VOITH ORGATECH HEAD hp